

gedehnter als das Schwäbische Stufenland und hat mehr den Charakter eines wellenförmigen Hügellandes.

Die Mosel ist der lothringische Neckar. Ihr bedeutendster rechter Nebenfluß ist die Saar, die gleich ihr zu einem Teile schiffbar ist.

Zu Klima und Fruchtbarkeit sieht dieses Gebiet infolge seiner Bodenform etwas zurück hinter den schönsten Fruchttauen unseres Vaterlandes, wie z. B. dem Schwäbischen Stufenlande, dem Bamberger Reßel u. a. Immerhin wird auch hier der im allgemeinen fruchtbare Boden wohl ausgenutzt (Lothringische Pferdezucht).

Das Gebiet hat aber reiche Bodenschätze, vor allem Kohlen (Saarbrücken), Eisenerze (das Lothringisch-Luxemburgische Erzlager) und Salz (Salzburg).

Die Besiedelung ist daher ziemlich dicht. Die Bevölkerung gehört dem Stamme der Franken an. Das katholische Bekenntnis ist vorherrschend. Die Gewerbsverhältnisse sind günstige; der Warentransport und der Personenverkehr sind lebhaft. An ausreichenden Verkehrsadern mangelt es nicht.

An der des natürlichen Schutzes entbehrenden und von unserm Erbfeind oft bedroht gewesenen Westgrenze unsers deutschen Vaterlandes hält die starke Grenzfestung Metz treue Wacht. Auch die kleinere Festung Diedenhofen sei genannt. Sie liegt unterhalb von Metz an der Mosel. Metz ist der natürliche Mittelpunkt Deutsch-Lothringens. Es liegt in einer von herrlich bewaldeten Höhen und Nebenhügeln umgebenen, fruchtbaren und dicht besiedelten Talweitung.

Das Lothringische Stufenland gehört politisch zum Reichslande Metz, Diedenhofen, Salzburg, Saargemünd, Spichern, Courcelles, Bionville, Gravelotte, St. Privat). Nur ein schmaler Streifen an der unteren Saar rechnet zur preussischen Rheinprovinz (Saarbrücken, St. Johann, Saarlouis). Lage und Bedeutung der Orte!

#### 18. Die süddeutschen Staaten.

Das Königreich Bayern.

76000 qkm, 6,5 Mill. Einw., 86 auf 1 qkm,  $\frac{3}{4}$  kath.

Zum Königreich Bayern gehören die deutschen Alpen vom Bodensee bis zur Salzach, der größte Teil der Schwäbisch-bayrischen Hochebene, die Oberpfalz, der Südwestabhang des Böhmerwaldes und der Bayerische Wald, das Fichtelgebirge, der südliche Teil des Frankenwaldes, ein Teil der Rhön, der Spessart, die östlichen Ausläufer des Odenwaldes, das Fränkische Stufenland, der Fränkische Jura sowie der östliche Teil des Schwäbischen Jura. Dazu kommt die Rheinpfalz (Rheinbayern) links des Rheins, welche einen Teil der Oberrheinischen Tiefebene, den größten Teil der Hart und des Pfälzer Berglandes umfaßt.

Die Bewässerung ist eine ausreichende. (Die wichtigsten Wasseradern nennen!) An einzelnen Stellen, besonders in der Schwäbisch-bayrischen Hochebene, tritt Moor- und Sumpfbildung ein. (Nachweis.)

Das Klima ist gar verschieden. Die Hochebene und die Gebirge